



Fédération suisse d'élevage du cheval
de la race des Franches-Montagnes
Schweizerischer Freibergerzuchtverband
Federazione Svizzera d'allevamento
di razza Franches-Montagnes



Mitteilung

Eine äusserst schmerzliche politische Entscheidung für die Schweizer Pferdezucht

Mit 121 gegen 54 Stimme hat der National im Rahmen der Debatte über die Agrarpolitik 2014-2017 den Minderheitsantrag von Nationalrat Dominique de Buman abgelehnt, der forderte, die Hälfte des Pferdeimportkontingents an Händler zu vergeben, die ihrerseits Pferde kaufen, die in der Schweiz geboren und aufgezogen wurden. Die beiden zeichnenden Verbände sind über den Entscheid bestürzt, der die ideologischen Betrachtungsweisen und die Wahrnehmung privater Interessen einzelner Importeure berücksichtigt.

Dieses Resultat ist aus zwei Gründen sehr überraschend : einerseits hat der gleiche Nationalrat in der Herbstsession 2012 mit 98 gegen 77 Stimmen einem fast identischen Antrag zugestimmt (mit anderen Worten bedeutet es: fast ein Viertel der Nationalräte hat innerhalb der letzten sechs Monate seine Meinung geändert). Andererseits wurden am gleichen Tag zweckdienlicherweise Entscheidungen zur Marktregulierung anderer Produkte wie Fleisch und Milch getroffen, was völlig inkohärent erscheint.

Im Vorfeld der Debatte hatten die Pferdeimporteure einen erbitterten Kampagne gegen diese Massnahme geführt, dies mit der aktiven Unterstützung des Dachverbandes des Schweizer Pferdesportes. So gelang es dem Bündnis aus Befürwortern des Importhandels und Anhängern einer sehr liberalen Ideologie, deren merkantile, private Interessen zu Lasten der allgemeinen Interesse durchzusetzen, das heisst einer einheimischen Zucht, die sich folgerichtig der Qualität, dem Pferdemarkt nahe, der Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit ihrer Erzeugnisse sowie dem Tierschutz verschrieben hat.

Dieser Entscheid hat nicht nur negative Konsequenzen auf die Vermarktung der in der Schweiz aufgezogenen Pferde, sondern auch auf die Anzahl Geburten, die einen konstanten Rückgang von mehr als 50% in den vergangenen 20 Jahren zu verzeichnen hat. Es ist also vorauszusehen, dass mittelfristig neue, zweifellos kostspielige Massnahmen ergriffen werden müssen, nicht mehr zur Förderung sondern zum Erhalt der einheimischen Zucht.

Schlussendlich widersetzen wir uns der Massnahme, die der Bundesrat in seiner Botschaft vom 19. Dezember 2012 zum Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket 2014 publiziert hat, nämlich die Kürzung der Unterstützung für die Pferdezucht von 0,9 Millionen Franken.

Avenches, den 12. März 2013

Schweizerischer Freibergerzuchtverband (SFZV)
Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH)

Auskünfte :

Für den SFZV :

- Bernard Beuret, Präsident, Tel. 079 390 04 62, bernard.beuret@hotmail.ch
- Stéphane Klopfenstein, Geschäftsführer, Tel: 076 583 70 33, s.klopfenstein@fm-ch.ch

Für den ZVCH:

- Hansruedi Bracher, Präsident, Tel. 079 642 92 94, hans-rudolf.bracher@gmx.ch
- Christian Bürki, Vize-Präsident, Tel. 079 784 47 64, christian.bürki@suva.ch